

Ä1 Stoppen des Verschwendungs-Wahnsinns

Antragsteller*in: Robert Funke (Potsdam KV)

Titel

Ändern in:

Stopp des Verschwendungs-Wahnsinns

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 1 bis 12:

Wir als GRÜNE JUGEND fordern ein Stoppen des aktuellen Vernichtungs- und Verschwendungswahns:

Im Online-Handel, vor allem bei amazon.com, wird im großem Stil neuwertige Elektronik, Kleidung und andere Waren vernichtet - sowohl von ~~Ladenhütern~~ Ladenhüter*innen, als auch zurückgesendete Artikel.

Auch in der Textilindustrie wird komplett neuwertige Kleidung vernichtet - von "Fast-Fashion-Brands" wie H&M genau ~~so~~ so wie von Edelmarken wie Burberry.

Irsinnigerweise ist es für die ~~Händler~~ Händler*innen billiger, die Ware zu zerstören, als sie zu prüfen und neu zu verpacken, zu ~~recyceln~~ recyceln oder an Bedürftige zu verschenken.

Wir fordern ein Vernichtungsverbot für alle neuwertigen und gebrauchsfähigen Waren. Außerdem fordern wir, dass ~~die~~-Unternehmen die Mengen ihrer vernichteten Waren öffentlich machen müssen.

Begründung

redaktionell

Ä2 Stoppen des Verschwendungs-Wahnsinns

Antragsteller*in: Julia Schmidt (GJ Oberhavel)

Titel

Ändern in:

Stoppen des Verschwendungs-Unsinns:

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 1 bis 2:

Wir als GRÜNE JUGEND fordern ein Stoppen des aktuellen Vernichtungs- und ~~Verschwendungswahn~~Verschwendungs-Unsinns:

Begründung

"Wahn" wird leider sehr stark von der AfD und rechten Gruppen verwendet. z.B. "Genderwahn", etc. Das sollten wir nicht auch nutzen und stattdessen lieber ein eigenes (viel besseres ;-) Wording finden. Vielleicht fällt euch ja auch noch etwas besseres als Unsinn ein?

Ä3 Stoppen des Verschwendungs-Wahnsinns

Antragsteller*in: Vanessa Jordan-Heinrich (Grüne Jugend)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 10 bis 12 einfügen:

Wir fordern ein Vernichtungsverbot für alle neuwertigen und gebrauchsfähigen Waren. Als Alternative zur Vernichtung kommt für uns das Zurverfügungstellen der Waren für gemeinnützige Zwecke in Frage. Außerdem fordern wir, dass die Unternehmen die Mengen ihrer weiterhin vernichteten Waren öffentlich machen müssen.

Begründung

Vernichten nur verbieten ohne Alternativen für "Unverkäufliches" anzubieten?

Ä1 Patriotismus? Nein danke! – Zukunft Europa

Antragsteller*in: Tom Ritter (GJ Teltow-Fläming)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 1 bis 2 einfügen:

Wir positionieren uns klar gegen Nationales Gedankengut, die Zukunft liegt in der Europäischen Union und diese gehört erhalten & verbessert!

Begründung

Auf eine Anregung von Robert, dass die EU verbesserungswürdig ist. (Siehe Kommentare)

Ä2 Patriotismus? Nein danke! – Zukunft Europa

Antragsteller*in: Landesvorstand

Beschlussdatum: 05.03.2019

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 1 bis 10:

Wir positionieren uns klar gegen ~~Nationales~~nationalistisches Gedankengut, denn die Zukunft liegt in der ~~Europäischen Union und diese gehört erhalten~~Überwindung von Grenzen!

In vielen ~~Diskotheken- & Clubs~~ werden ~~offenkundige Rechtsextreme~~ Türsteher*innen ~~geduldet, diese dürfen beschäftigt, die offen eine rechtsextreme Gesinnung zeigen. Wir fordern, dass jene Clubs~~ nicht vom Land ~~und~~oder der Kommune unterstützt werden. Menschen mit rechtem Gedankengut ~~dürfen sollen zudem~~ nicht in sozialen Einrichtungen arbeiten, ~~damit dieses Gedankengut nicht weitervermittelt werden kann~~wo sie verfassungsfeindliche und menschenverachtende Ansichten weitergeben können. Rechterockkonzerte, Rechtsrockkonzerte,

Naziaufmärsche oder andere rechte Kundgebungen dürfen im Land Brandenburg nicht [Zeilenumbruch] geduldet werden. Denn wir sind ein buntes, vielfältiges und offenes Bundesland!

Die Vorteile ~~der EU~~internationaler Solidarität müssen stärker in das Bewusstsein gerückt werden, denn in Frieden, Gemeinsamkeit und Zusammenarbeit liegt die Zukunft! Die Europäische Union sehen wir als wichtigen Anker des Friedens in Europa. Das wollen wir auch auf der Straße zeigen. Gleichwohl ist in der europäischen Wirtschafts-, Sozial-, Migrations-, und Entwicklungspolitik viel Veränderung notwendig, damit Armut effektiv bekämpft werden kann und Krisen im globalen Süden nicht noch verstärkt werden.

Ä1 Umweltbildung in die Lehrpläne!

Antragsteller*in: Anna-Lena Neumann

Titel

Ändern in:

Nachhaltigkeit - jetzt auch in deiner Schule!

Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 1 bis 16:

Wir fordern, dass Umweltbildung bzw. die sogenannte "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) endlich Einzugschwerpunktmäßig und handlungsorientiert in die Lehrpläne ~~erhalten muss~~ integriert wird!

Bisher werden Themen wie z.B. Globalisierung oder Klimawandel oberflächlich und wenig praxisorientiert behandelt. Diese bedeutsamen Zukunftsthemen bekommen eine Nebenrolle in Fächern wie Englisch zugewiesen und werden nicht fokussiert behandelt. Auch Schüler*innen, die keine politische Bildung angewählt haben, sollten umfassend über Nachhaltigkeit und Globale Risiken aufgeklärt werden und das so früh wie möglich!

Bildung zur Nachhaltigkeit sollte unabhängig von Fächerwahl und Lehrkraft grundlegender Bestandteil in der schulischen Ausbildung sein.

Es ist ~~{Leerzeichen}~~unverantwortlich junge Menschen in der Schule nicht ausreichend über ihre Zukunft und ihre Handlungsspielräume aufzuklären. Die Jugendlichen sollten befähigt werden, ihr Leben und ihre Umwelt im Sinne der Nachhaltigkeit gestalten zu können, um letztendlich ihre zukünftige Lebensgrundlage zu erhalten.

Dazu gehört vor allem der Ansatz der gelebten Nachhaltigkeit - vor Ort in den Schulen und im Alltag. Schüler*innen sollte es ermöglicht werden, ihre Schulkultur dementsprechend zu gestalten. (wie z.B. eine regionale Mensa, Mülltrennung, Schulhof- und Raumgestaltung)

Umweltbildung ist unabdingbar, um ein Gefühl für ökologische und ethische Themen zu entwickeln und bei den Jugendlichen ein Problembewusstsein, sowie an der Nachhaltigkeit orientierte Werte und Verhaltensweisen, ~~herbeizuführen~~ zu fördern.

~~Die Jugendlichen sollen befähigt werden, ihr Leben und ihre Umwelt im Sinne der Nachhaltigkeit gestalten zu können, um letztendlich ihre zukünftige Lebensgrundlage zu erhalten.~~

In der UN-Dekade von 2005 bis 2015 riefen die Vereinten Nationen zur aktiven Umsetzung von BNE auf - Die Umweltbildung in den Lehrplänen zu verankern, gelang jedoch bis heute nicht ausreichend! Desweiteren ist es ein Ziel bis 2030 alle Lernenden dementsprechend zu bilden, dies scheitert aber ~~{Leerzeichen}~~oft schon am Wissen und an der unzureichenden Wissen, dem Zeitbudget und ander Motivation der Lehrer*innen und ist stark von den Lehrkräften und deren Interesse abhängig. ~~{Leerzeichen}~~Deshalb fordern wir auch entsprechende Weiterbildungen ~~{Leerzeichen}~~und thematische Sensibilisierung, die schon in der Lehramtsausbildung eine Rolle spielen soll.

Begründung

mündlich

Ä1 „Es geht um unsere Zukunft!“ - unser 5-Punkte-Plan zur Kommunalwahl

Antragsteller*in: Tom Ritter (GJ Teltow-Fläming)

Änderungsantrag zu Leit1

Von Zeile 12 bis 14:

Ort holen. Dafür muss der Einsatz von Glyphosat und anderen Umweltgiften auf kommunalen Flächen verboten werden. Außerdem sollen ~~möglichst~~ mit höchster Priorität alle Bäume in unseren Kommunen erhalten und besonders an kahlen Plätzen und Straßen viele neue

Begründung

"Möglichst" bietet einen zu großen Spielraum, sonst weichen noch Bäume für Parkplätze. Ob "höchste Priorität" die richtige Wahl ist, bin ich mir auch nicht sicher.

Ä2 „Es geht um unsere Zukunft!“ - unser 5-Punkte-Plan zur Kommunalwahl

Antragsteller*in: Vincent Bartolain

Änderungsantrag zu Leit1

Von Zeile 29 bis 31 einfügen:

Wir wollen, dass Leute unabhängig von ihrem Wohnort ein Leben ohne Auto führen können. Dafür müssen Rad, Tram, Bus und Regio ausgebaut und barrierefrei gestaltet werden. Wir wollen das Radwegenetz radikal erweitern, die Straßenbahn in allen kreisfreien Städten

Ä3 „Es geht um unsere Zukunft!“ - unser 5-Punkte-Plan zur Kommunalwahl

Antragsteller*in: Anton Wolke

Änderungsantrag zu Leit1

Von Zeile 50 bis 51 einfügen:

Wir wollen mehr Kinder- und Jugendparlamente oder-beiräte schaffen, aktiv fördern und diese mit großzügigen eigenen Etats und mehr Mitbestimmungsrechten ausstatten. In